

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Barth  
SV/B/009/2019-24**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 24.09.2020  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:40 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Stadtpräsident/in

Kaufhold, Erich

1. stellv. Stadtpräsident(in)

Galepp, Mario

2. stellv. Stadtpräsident(in)

Christoffer, Ute

Bürgermeister

Hellwig, Friedrich-Carl

Stadtvertreter(in)

Branse, Ernst

Flechsig, Ingeborg

Friedrich, Holger

Herrmann, Roland

Hofhansel, Andre

Kirsch, Christian

Klein, Kerstin

Kühl, Hartmut

Leistner, Dirk

Lohrmann, Heike

Schossow, Michael

Schröter, Frank

Wallis, Andi

Wiegand, Lothar

Vertreter der Verwaltung

Gabriel, Anja

Geschäftsführer

Stadtwerke Barth GmbH

**Entschuldigt fehlen:**

Stadtvertreter(in)

Hermstedt, Peter

Schubert, Jörg

Strecker, Sebastian

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
4. Beschluss über die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung (27.08.2020)
5. Bericht der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt
6. Einwohnerfragestunde
7. Fraktion FWB - Änderungsantrag vom 27.08.2020 - Hauptsatzung der Stadt Barth Frak-SV/B/037/2020
8. Informationen, Mitteilungen und Anfragen

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Vergabeangelegenheiten
- 9.1. Umbau der ehemaligen Reuterschule zum Bürgerhaus. BM/B/894/2019/1  
  
hier; Vergabe von Bauleistungen nach freihändiger Vergabe für das Los 2020.03.4.02 - Gussasphaltestrich
10. Informationen, Mitteilungen und Anfragen

### **Öffentlicher Teil**

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
12. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Stadtpräsident eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadtvertreter, Gäste und Vertreter der Verwaltung.

#### **zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Stadtpräsident stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde, die Beschlussfähigkeit der Sitzung ist mit 17 anwesenden Mitgliedern der Stadtvertretung gegeben.

**zu 3 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Herr Wallis schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt 7 untergliedert wird. Es darauf hingewiesen, dass Änderungen direkt im Tagesordnungspunkt möglich sind.

Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

**zu 4 Beschluss über die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung (27.08.2020)**

**Beschluss:**

Die Stadtvertretung beschließt die Sitzungsniederschrift der Stadtvertretung vom 27.08.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	20
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 5 Bericht der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Herr Hellwig informiert, dass es in der nächsten Stadtvertreterversammlung wieder einen ausführlichen Bericht gibt und dieser dann auch wieder schriftlich verteilt wird.

Weiterhin informiert Herr Hellwig, dass in der letzten WIFÖ-Ausschusssitzung die Thematik „Partnerstädte“ behandelt wurde. Zwei Tage nach der Sitzung erreichte die Stadt Barth eine Einladung aus der Partnerstadt Simrishamn in Schweden.

**zu 6 Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen von den anwesenden Einwohnern.

zu 7 **Fraktion FWB - Änderungsantrag vom 27.08.2020 - Hauptsatzung der Stadt Barth**  
**Vorlage: Frak-SV/B/037/2020**

Herr Leistner verliest eine Stellungnahme der Fraktion FWB zum eingereichten Antrag der Fraktionen BfB, CDU, SPD und Die LINKE vom 08.09.2020. Die Stellungnahme ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Daraufhin zieht Herr Leistner den Antrag der Fraktion FWB vom 27.08.2020 zurück. Herr Hellwig informiert, dass die Fraktionen BfB, CDU, SPD und Die LINKE einen wortgleichen Antrag gestellt haben. Es folgt eine Diskussion.

Herr Leistner beantragt im Namen der Fraktion FWB ab jetzt ein wörtliches Protokoll. Es wird darauf hingewiesen, dass im wörtlichen Protokoll nur alles dokumentiert wird, was ins Mikrofon gesprochen wurde.

**wörtliches Protokoll:**

Herr Leistner: Die Fraktion Bürger für, Freie Wähler Barth stellt hiermit den Antrag auf Wortprotokoll ab jetzt. Ich habe die drei Sachen damit auch übergeben. Wir werden das dann von der Kommunalrechtssichtleraufsicht prüfen lassen. Auch das was jetzt hiermit rechtmäßig ist.

Herr Hellwig: Genau. Davon gehen wir aus. Vielleicht nochmal. Darf ich? Die Anmerkung machen zu dem Wortbeitrag von Dirk. Ich fang mal oder ich machs auch mal rückwärts. Die Thematik Seniorenbeirat. Also die Aussage, dass der Seniorenbeirat bzw. dessen Entschädigung nicht in die Hauptsatzung muss, ist nicht von der Kommunalaufsicht getroffen worden. Auch wir haben mit der Kommunalaufsicht gesprochen. Und nach der neuen Entschädigungsverordnung aus dem vergangenen Jahr ist die Entschädigung für den Seniorenbeirat durchaus und ausschließlich in der Hauptsatzung zu regeln. Also insofern ist es auch absolut richtig ein Antrag dazu gestellt wird, wenn man es denn will. Hinweis der Kommunalaufsicht nochmal, wenn man es denn will. Es verursacht Kosten. So zu dem Thema. Es ist natürlich immer schwierig, wenn man selber nicht in der Hauptausschusssitzung war, das einzuschätzen. Ich kann also euch. Ich war dabei. Ich kann schon eine Einschätzung treffen und ich hatte tatsächlich das Gefühl, dass das was jetzt hier wiedergegeben ist, schon auch das Ergebnis ist, der Diskussion im Hauptausschuss. Mag jeder seine Auffassung zu haben, aber aus meiner Sicht ist es das was da diskutiert wurde. Ja und den Vorwurf an die Verwaltung, was soll ich dazu viel sagen. Also innerhalb . Also wir haben auf Anregung von Herrn Herrmann. Was ich absolut gut und richtig fand diese Hauptausschusssitzung durchgeführt. Wir haben auch in der letzten Hauptausschusssitzung diskutiert, ob man es tun sollte, ein Tag vor der Stadtvertretung. Hintergrund war, viele Gäste haben wir heute nicht, dass sich nicht, dass wir uns alle nicht blamieren. Herr Herrmann war das so ungefähr die Denkrichtung? Ja. Und dass genau das, hat ja der Hauptausschuss auch gebracht. Und das man den Abend vorher nicht erwarten kann, dass die Verwaltung einen neuen Vorschlag in den Verwaltungsvorschlag einarbeitet, ist denke ich logisch, egal, egal wen man hier wie hoch bezahlt oder mit was beschäftigt. Dankenswerter Weise hat diesen Part ja dann Herr Hermstedt übernommen, freiwillig. Und hats ja nächsten Tag auch früh gleich geschickt. Also insofern war das für mich auch jetzt nicht so, wie du es dargestellt hast. Im Vorfeld sage ich mal die Diskussion darüber haben wir schon des Öfteren gesprochen, in mehreren Ausschüssen, was die Verwaltung hätte tun können. Wir haben immer versucht, solange wir Feedback gekriegt haben, den einzuarbeiten in den Verwaltungsvorschlag und dann war es irgendwann nicht mehr. Also insofern Wortprotokoll gilt ja. Also meine Einschätzung dazu ist tatsächlich, dass jetzt eine richtige Sitzung ist. Wenns ein Antrag gibt, hat, hat es ne Sitzung zu geben.

Herr Kaufhold: Herr Wallis.

Herr Wallis: Nochmal. Ja. Wozu wodurch ist es zu diesen Antrag gekommen? Wodurch es ist zu diesen Unstimmigkeiten gekommen? Dirk du hast gerade nochmal betont. Das WIR ist wichtig. WIR sollen miteinander reden. Korrekt. Wir untereinander, so sind wir in die Legislatur eingestiegen. Haben gesagt WIR ist wichtig. Wir haben alle zusammen diesen Wahlkampfsspruch von Herrn Hellwig aufgenommen gehabt. Und ihr habt uns als FWB in der letzten Sitzung vom 27.08.2020 um ca. lass die Uhr 19:00 Uhr gewesen sein, stark enttäuscht. Stark enttäuscht. Ja. Ja. Vielleicht unter deiner Rigide, vielleicht, ich weiß es nicht, keine Ahnung, kann ich euch nicht sagen. Am 26.08. und da möchte ich Herrn Herm Herrmann nochmal danken, super Idee gewesen, war eine 26.08 eine konstruktive, ausgeglichene, vernünftige Gesprächsrunde, in der wir uns über bestimmte Punkte geeinigt haben. Da waren wir uns auch alle einig drüber. Wir haben Außenstehende, im Andeffekt die nicht an der Sitzung teilgenommen haben, sagen das war es wäre keine gewesen. Ich habe von keinem etwas Negatives gehört oder so weiter, dass die Sitzung nicht irgendwo mal zielführend nach vorne geführt worden ist. So dass man im Andeffekt sagen kann, man hat gemeinsam abgestimmte Punkte gefunden. Und diese abgestimmten Punkte, die wir miteinander besprochen haben, waren Änderungspunkte aus dem Vorschlag der FWB zum Hauptanteil der Vorlage zur Hauptsatzung der Verwaltung. Eindeutig. So sind wir auseinander gegangen und so ist es auch von Herrn Hermstedt bestätigt worden, dass genau dieser Änderungspunkt so in die Stadtvertretung vom 27.08. eingebracht wird. Als 6.1. Was ist passiert? In einer kleinen Antwort von Peter Hermstedt, wird dieser Antrag mit mal zurückgezogen und es wird wieder die 100 prozentige Vorlage von euch vorlegt. Ganz still und heimlich, ganz schnell und so weiter, nichts mehr ist vom 26.08, von dem Abend. Doch Dirk da brauchst du nicht mit dem Kopf schütteln. So ist es gewesen. Nein aber ihr habt euern Antrag euren Änderungsantrag zurückgezogen und habt euern schnell davor geschoben. Was nicht so abgestimmt gewesen ist. Aber 100 prozentig ist es so gewesen. Und es sind, wegen sind ja einige Stadtvertreter, leider Gottes, drauf reingefallen oder so weiter oder sind ein wenig getäuscht worden. Weil sie dachten 6.1 wird der Änderungsantrag vom 26.08. Abend aus dem Hauptausschuss behandelt. In Grundlage der Hauptsatzung der Verwaltung mit den Änderungsanträgen, die wir aus euern gutgeschriebenen teilweisen Antrag entnommen haben. Und dann passiert das nicht. Dann passiert das nicht, dass Ding kommt gar nicht zur Abstimmung. Das funktioniert so nicht. Nur weil. Hat mal ein Chef zu mir gesagt. Nur weil du irgendwo viel Arbeit in eine Arbeit reingesteckt hast, viel Zeit in eine Arbeit reingesteckt hast, muss die Arbeit nicht gut sein. Oder kann in bestimmten Punkten auch schlecht sein. Da muss man immer drüber diskutieren. Nicht alles im Leben ist richtig. Um Gottes Willen. Aber Richtige Dinge aus eurem Vorschlag haben wir aufgenommen und haben uns gemeinschaftlich abgestimmt. Und diesen Punkt, den wollen wir beschlossen haben, der damals so hätte eigentlich passieren sollen. Und das ist dann so wie ihr da gehandelt habt, ist das WIR ist wichtig, leider Gottes nicht so gewesen. Da habt ihr leider dagegen gehandelt und das ist enttäuschend und deswegen diese Sitzung heute.

Herr Kaufhold: Ja, Einbringer darf nur zweimal.

Herr Leistner: Erstmal Richtigstellung. Wer hat denn da zugestimmt? Wer hat hier in der Stadtvertretung zugestimmt? Das ist die erste Frage. Jeder, das habe ich gesagt, hätte sich die Satzung im Vorfeld nochmal durchlesen können. Erstens: Ihr habt alle zugestimmt. Zweitens: Haben nicht wir den Änderung des Tagesordnung angeregt. Das hat der Bürgermeister gemacht. Dass damit 11 Stimmen dazugekommen sind, das hat uns selbst überrascht. Wir hätten bei dem anderen Teil auch zugestimmt. Jetzt haben wir nur aufgearbeitet Andi. So ist die Sache. Doch. Nochmal. Dass der Tagesordnungspunkt die der Freien Wähler nach vorne gerutscht ist, hat der Bürgermeister hier auf der Sitzung beantragt. Er hat den weitreichsten Antrag nach vorne geschoben Punkt. Das steht auch so im Protokoll drinnen. Herr Bürgermeister ist es richtig?

Herr Hellwig: Mit dem Stadtpräsidenten haben wir uns dafür entschieden.

Herr Leistner: Es ist egal. Es ist nach vorne gekommen. So.

Herr Hellwig: Darf ich?

Herr Leistner: Und jetzt muss ich weiterreden. Ich wollts nur wissen. Und dann

Herr Hellwig: Ich muss den Satz zu Ende bringen. Auch in der Hauptausschusssitzung haben wir uns darauf geeinigt. Das heißt den weitreichsten Antrag. Da warst du ja nicht da.

Herr Leistner: Es wurde der weitreichste Antrag nach vorne geschoben. 11 Stimmen waren dafür. Ich war überrascht, dass das 11 Stimmen waren.

Wer ich? Ich habe da überhaupt nichts zu tun mit gehabt. Andi. Ich würde jetzt mal biten, dich zusammenzureißen. Du kannst nicht in mein Kopf gucken. Du weißt nicht und behauptest hier was, wo du dich um Kopf und Kragen bei mir redest. Muss ich dir ehrlich sagen. Nochmal. Richtigstellung war. Es ist nach vorne geschoben worden. Da war ich nicht bei. Ich war überrascht, dass das so gekommen ist. Dadurch waren die anderen Punkte erledigt. Das habe ich nicht gemacht. Das habe ich nicht verant. zu verantworten. Jetzt ist Fakt. Wir haben eine Satzung, die liegt da, nach der müsste gehandelt werden. Da hätten sich alle Stadtvertreter mal mit beschäftigen müssen, die eigentlich das wollen. Es will ja jeder denen was zahlen. Aber es ist geregelt. Und seit 2000. Und das kann man der Verwaltung eindeutig vorwerfen. Wie viele Satzungen wollten wir ändern? Und da muss immer auch Herrn Galepp angucken. Es geht hier um die Straßenbauab-satzung, es geht um die Parkplatzsatzung, es geht hier um alle Satzungen. Seit 2000 haben wir eine Satzung aufm Tisch. Danach würde bezahlt werden und sollten die Senioren bezahlt werden. Wer kennt sie überhaupt von euch?

Herr Schröter: Komm lass uns vernünftig diskutieren. Das bringt doch hier nichts. Ich glaube, im Ansehen wollten wir doch alle, Dirk da wirst du mir zustimmen, ich hatte dir an dem Montag-Vormittag dazu, hatte ich dir eine Watts-App geschickt, dass wir eure Fassung mit zustimmen und den Punkt die wir ändern wollen. Da ging es nicht nur um Seniorenbeirat. Da ging es auch um die Entgeltgruppe 8, die auch die Bürger für Barth mitentscheiden wollten, dann gabs im Paragraf 10 wollten entscheiden, dass die Entschädigung mit den Fraktionsvorsitzenden, denn geht's um Punkt 7 Abarbeitungsstand Paragraf 7. Diese Punkte wollten wir mit reinhaben. Wir waren uns doch alle einmal einig. Du auch. Und deswegen weiß ich gar nicht, warum wir diskutieren. Wir können doch diese Änderungen jetzt ganz normal abstimmen. Dann haben wir alle das was wir eigentlich wollten. Es ist schade, dass wir jetzt relativ viel Kraft verlieren für Sachen, wir können uns jetzt, ich muss sagen, auch in der Sitzung ist es doof gelaufen. Du hast recht. Der weitgehenste Antrag wurde gestellt. Ich habe mich hier hingestellt und hab gefragt: Sind jetzt die Änderungen eingearbeitet? Ich muss sagen auf dem Rückgang habe ich den Bürgermeister falsch verstanden. Ich hab es verstanden so, dann müssen wir jetzt Nachgang nochmal nachbeschließen. Habe ich falsch verstanden. War doch mein Fehler. Hätte der Bürgermeister dazu gesagt: Passt mal auf, diese Änderungssachen, die wir da am Tag vorher bespro besprochen haben, sind nicht drinne, würde ich dem auch nicht zustimmen. Fehler absolut. Und deswegen sitzen heute hier. Diesen Fehler zu berichtigen und machen wir frisch, was wir alle wollten. Und ich bitte jetzt, dass wir auch darüber jetzt abstimmen, damit wir das schnellstmöglich fertigbekommen. ... haben wir am Montag auch besprochen, wollten wir mit aufnehmen. Na gut da steht Aussage gegen Aussage. Die Verwaltung sagt, das geht doch.

Herr Hellwig: Ich weiß jetzt nicht gerade, warum es, also wer jetzt daran zweifelt, dass man irgendetwas abstimmen kann. Es ist zu eingangs zum Punkt Diskussion zur Tagesordnung gesagt worden, gebe ich ohne Frage recht, nicht bei Änderung der Tagesordnung, aber Anträge in der Diskussion können gestellt werden. Das heißt also, die vorhin

formuliert wurden, könnten theoretisch gestellt werden. Und vielleicht noch ein Hinweis, um von diesem Thema runterzukommen, irgendjemand zieht irgendetwas zurück. Wenn jetzt jemand die gleichen Worte findet, ist es ein Gesetzestext. Also da gibt es kein Urheberschutz dran. Wenn jetzt einer die gleichen Worte findet, die in den, ob zu recht oder unrecht zurückgezogenen Papier der Freien Wähler Barth stehen, dann kann er das genauso machen. Wir können die alle nochmal vorlesen.

Herr Kaufhold: Vielleicht darf ich einen Vorschlag machen. Weil so kommen wir, glaube ich, nicht weiter. Und Andi Wallis hat ja eben 4 Unterpunkte vorgelesen, die er geändert haben möchte. Ohne, dass wir den Text vorliegen haben, glaube ich, können wir darüber auch nicht abstimmen. Also ich schlage also jetzt vor, entweder stellt jemand den Antrag, der all diese, diese Hauptsatzung, Lese, die Lesefassung mit den eigearbeiteten Vorschlägen vor. Wir haben allerdings auch jetzt erst. Ja, wir können natürlich, jemand kann den Antrag stellen, dass wir über diese Satzung abstimmen, dann müssten wir die andere allerdings aufheben. Darüber müssten wir dann als erstes abstimmen oder wir stellen, ich schlage vor, das ganz nochmal auf eine nächste Stadtvertreterversammlung zu verschieben, denn. Ich sehe jetzt hier nicht, keine, keine Lösung. Keine Lösungsmöglichkeit. Herr Leistner nochmal, dann ist es letzte Mal denn ja.

Herr Leistner: Den gleichen Vorschlag hätte ich jetzt auch gemacht. Ich hätte gesagt: Punkt 1 und kann man ja abstimmen. Punkt. Wir haben doch so viel Zeit. Wir haben in einer Tag haben wir ne Satzung bearbeitet. Dann sollen die Freien Wähler oder ne die Bürger für Barth einen vernünftigen Antrag schreiben, der im Prinzip auf die Satzung draus zielt. Wir beschließen die Satzung und darin wird das geregelt. Da ist doch keiner gegen. Die Bürger können doch das Geld bekommen. Und dann in der Satzung gleich überarbeitet und dann ist die genau richtig. Dann wird in der Satzung geschrieben, sie werden gewählt, sie werden entsandt, sie kriegen Geld. Und es wird nicht in der Hauptsatzung gemacht. Wozu haben wir denn diese Satzung? Um mehr geht es doch nicht. Die ersten drei Punkte. Gib ich dir vollkommen recht, da hast du mich angerufen. Ich war auch für Mario sein Vorschlag, weil ich es nicht besser wusste. Sage ich ja gar nichts dazu. Da Da stimme ich vollkommen überein, aber wenn wir jetzt eine Satzung haben, wo das alles geregelt ist und Herr Wiegand, ich muss Ihnen ehrlich sagen, wenn Sie auch Senior sind schon, bisschen denken muss man da. Wir haben eine Satzung und diese Satzung sagt das eben aus und auch wenn der Bürgermeister sagt, wir können dann regeln, haben wir trotzdem noch die Satzung. Was ist dann nun gültig? Die Satzung oder die Hauptsatzung. Dann muss man die Satzung der Stadtvertretung von 2000 nämlich aufheben auch und erstmal die aufheben und sagen, die Satzung der ist ja gar nicht konform mehr mit unser Vorgehensweise. Wo sind sie denn gewählt Herr Bürgermeister? Es stimmt einfach nicht. Das ist mein Anliegen. Wenn wir es richtig machen wollen, dann richtig. Satzung beschließen, auf Antrag der Bürger für Barth, Punkt 1 bis 3 abstimmen, kann ich drauf leben, können wir heute machen und die Satzung in der nächsten Stadtvertreterversammlung, stimme ich mir zu, gebe ich heute schon mein Ehrenwort für, dass wir wenn die Bürger für Barth da in Prinzip das machen. Ist doch kein Problem. Sollen sie Geld haben.

Herr Kaufhold: Danke. Herr Galepp.

Herr Galepp: Sehr geehrter Stadtpräsident, sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren. Dir ich gib dir recht. Aber ich sage mal ganz ehrlich, wir haben schon für nichtigere Anträge hier gesessen und Sondersitzungen gemacht, die auch von euch kamen. Muss ich mal ganz ehrlich sagen. Und wie gesagt, wir sind auch enttäuscht. Ne muss ich nicht ent., wir haben ja einen Vorschlag des Stadtpräsidenten und wir stellen als Bürger für Barth den Antrag die Satzung die uns jetzt vorgelegt wurde von der Verwaltung heute hier zur Abstimmung zu bringen. Da sind die Punkte drin, die wir eingearbeitet haben, die wir beantragt haben und ich bitte diesen zu folgen.

Herr Hellwig: Dann möchte ich an.

Herr Kaufhold: Bitte richtig hoch.

Herr Herrmann: Ja Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, ich gebe Ihnen da vollkommen recht Herr Stadtpräsident. Das hat doch so keinen Sinn, ich meine wenn wir jetzt diese Satzung, so wie sie jetzt vorgelegt wurde, beschließen oder nicht beschließen. Es würde doch sowieso dann wieder ein Fall für die Bürokratie und ein Fall für die Kommunalaufsicht werden, wenn das jetzt so beschlossen werden würde. Ich meine Dirk Leistner hat doch wirklich plausible Anmerkungen dazu abgegeben, dass das anscheinend nicht so einfach ist, wenn wir wenn wir uns jetzt hier hinstellen und jetzt einfach diese Satzung sozusagen beschließen, da steht es fest wie das Amen in der Kirche, dass das ein Fall für die Kommunalaufsicht wird. Wieso können wir nicht, wie der Herr Stadtpräsident vorgeschlagen hat, ganz einfach die ganze Sache einen Monat verschieben. Wo ist da das Problem? Das ist doch nun wirklich nichts Drängendes und insofern schließe ich mich da voll und ganz der Meinung des Herren Stadtpräsidenten an und plädiere dafür, dass wir das dann wirklich vernünftig aufgearbeitet, auch durch die Verwaltung dann als Beschlussvorlage dann in der nächsten Stadtvertretersitzung bekommen.

Herr Kaufhold: Danke Herr Herrmann. Herr Galepp nochmal.

Herr Galepp: Im Antrag auf Abstimmung dieser Satzung vor, muss natürlich vorweg den den Antrag zu stellen oder stelle ich den Antrag, die Hauptsatzung vom 27.08.2020 aufzuheben.

Herr Kaufhold: Herr Schröter war es ein Antrag zur Geschäftsordnung?

-Diskussion-

(Herr Schossow stellt den Antrag auf Abstimmung – nicht am Mikrofon)

Herr Kaufhold: Ja stimmen wir erstmal über den Antrag zur Geschäftsordnung ab von Herrn Schossow. Wer dem folgen kann, den bitte ich um das Handzeichen. Wer ist dagegen? Vier, fünf. Ja. Wer enthält sich? Keiner. Gut. dann ist der Antrag gestellt von Herrn Galepp zur Aufhebung der Hauptsatzung der am 27.08. beschlossenen Hauptsatzung und zwar.

Herr Hellwig: Nochmal. Aufhebung des Beschlusses. Die Hauptsatzung ist noch keine Hauptsatzung. Die Aufhebung des Beschlusses. Nummer können Sie vorlesen, kann ich auch machen. Also der erste Punkt wäre Aufhebung des Beschlusses Frak-SV/B/016/2020 vom 27.08.. Das ist der erste Antragsteil und der zweite Antragsteil ist.

Herr Kaufhold: Gut dann stimmen wir über diesen den ersten Punkt erstmal ab. Die Aufhebung des Beschlusses. Wer dem zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen. Er ist dagegen. Sechs. Irgendwann die Hand runternehmen. Ich habe heute kein hier. Nochmal.

Herr Hellwig: Wer ist für die Aufhebung?

Herr Kaufhold: Wer ist für die Aufhebung des Beschlusses?

Herr Hellwig: 12

Herr Kaufhold: Wer ist dagegen?

Herr Hellwig: 5

Herr Kaufhold: Und dann liegt uns hier Punkt der zweite Teil der des Antrages von Herrn

Galepp vor. Beschluss der Hauptsatzung zur Vorlage der Verwaltung mit den eingearbeiteten Vorschlägen der Freien Wähler Barth.

Herr Hellwig: Des Hauptausschusses.

Herr Kaufhold: Bitte.

Herr Hellwig: Des Hauptausschusses.

Herr Kaufhold: Des Hauptausschusses.

Herr Hellwig: Die Vorschläge sind die gleichen. Können wir hundertmal zurückziehen. Genau.

Herr Kaufhold: Also ich habe das jetzt hier nicht prüfen, ob das alles eingearbeitet ist. Ich muss das jetzt. Ich muss das so hinnehmen. Wer.

Herr Friedrich: Wenn wir jetzt, wenn wir jetzt die Satzung der Verwaltung beschließen, habe ich ne Frage zu Paragraf 11. Ich hatte mich schon dreimal gemeldet.

Herr Hellwig: Aber jetzt ist.

Herr Friedrich: Ich habe doch nur eine Frage.

Herr Kaufhold: Dürfen nicht. Wir sind in der Abstimmung. Das geht jetzt nicht.

Herr Friedrich: Nein wir können doch nicht. Wir haben ja nicht.

Herr Kaufhold: Der zweite Teil.

Herr Friedrich: Der zweite Teil, das ist aber extra Beschluss:

Herr Hellwig: Zwei Punkten. Also geht nicht mehr.

Herr Kaufhold: Geht nicht.

Herr Friedrich. Aber ich kann doch trotzdem eine Frage stellen.

Herr Kaufhold: Also ich rufe jetzt nochmal auf. Wer also dieser jetzt, durch die Verwaltung vorgelegten Hauptsatzung zu zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen.

Herr Hellwig: 12

Herr Kaufhold: 12. wer ist dagegen?

Herr Hellwig. Eins. Zwei. Drei. Vier. Fünf.

Herr Kaufhold: Fünf. Gut. Damit ist denn die Hauptsatzung, die die Verwaltung jetzt vorgelegt hat, den eingearbeiteten Änderungen des Hauptausschusses vom 26.08. angenommen. Gibt es noch weitere Fragen. Herr Leistner.

**Beschluss:**

Der Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt, dass der Beschluss Frak-SV/B/016/2020 vom 27.08.2020 zur Hauptsatzung der Stadt Barth aufgehoben wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	20
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	0

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Beschluss:**

Der Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt, die durch die Verwaltung vorgelegte Hauptsatzung mit den eigearbeiteten Änderungen des Hauptausschusses vom 26.08.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	20
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	0

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 8 Informationen, Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kaufhold: Damit sind wir bei Punkt 8. Informationen, Anfra. Mitteilungen und Anfragen. Herr Leistner.

Herr Leistner: Erstmal möchte ich mich mal rund, ja ich muss mal sagen, man, Herrn Wiegand ich finde es unmöglich, wie Sie sich hier benehmen. Nein. Sich unmöglich wie sich ihren Kollegen gegenüber benehmen. Ja Sie. Sie beleidigen und wie Sie auf andere losgehen. Das möchte ich aufgenommen haben. So fertig. Das ist das Erste. Dann Herr Bürgermeister habe ich ein sehr große Kritik an Sie. Nach Paragraf 33 können Sie Widersprüche einreichen etc.. Diese Hauptsatzung, was in der letzten Stadtvertreter-sitzung, die wir jetzt abgewählt haben, beschlossen worden. Ich frage mich, mit welchem Recht Sie diese Satzung nicht der Kommunalaufsicht zum zu Prüfung geschrieben haben. Es war vom obersten Willens- und Bildungsorgan ein Beschluss. Den haben Sie auszuführen. Es ist zwar nicht unrechtes. Es gibt keinen Grund dieses nicht zu machen. Und so meine Damen und Herren und da gucke ich, werden wir immer vorgeführt. Wens nicht passt, wird passend gemacht. Und das so viel nochmal zum WIR.

Herr Hellwig: Also die Kritik.

Herr Leistner: WIR. Wenn die Stadtvertretung was beschließt, hat der Bürgermeister es auszuführen. Und wenn wir das beschließen, warum passiert es dann nicht.

Herr Hellwig: Ganz einfach zu beantworten. Weil nämlich am Tag nach der Abstimmung die Verwaltung erreicht hat, der Unmut einiger Stadtvertreter und den dringenden Wunsch eine weitere Sitzung abzuhalten, in der wir heute sitzen. Und ich denke, das ist Grund genug, das nicht zur Kommunalaufsicht zu geben, weil ich will die auch nicht nerven mit zweimal nacheinander. Wir hätten das Ergebnis im Übrigen jetzt auch noch nicht.

Herr Kaufhold: Weitere Anfragen und Mitteilungen? Herr Herrmann.

Herr Herrmann: Ja Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, in der letzten Bauausschusssitzung musste ich Herrn Kubitz öffentlich kritisieren im Bezug auf den historischen Brunnen. Heute habe ich die Gelegenheit Herrn Kubitz und die Verwaltung auch mal öffentlich zu loben. Also ich habe am letzten Montag in Kulturausschuss, das war schon nach 20:00 Uhr, den Herrn Bürgermeister über eine Gefahrenstelle durch Wildwuchs hingewiesen. Und 40 Stunden später war die Gefahrenstelle beseitigt und so beseitigt, dass sie die nächsten Jahre nicht wieder auftritt. Jetzt wollte ich mich nochmal bedanken dafür, dass auch jetzt bei all der Kritik, normaler Weise passt es nicht rein, weil ich will es nicht in drei Monaten sagen. Also so stelle ich mir wirklich Verwaltungshandeln vor und dafür nochmal schönen Dank.

Herr Kaufhold: Danke. Herr Schröter.

Herr Schröter: Ja. Sehr geehrter Herr Stadtpräsident. Ich muss eins anmerken. Wir hatten beim letzten, bei der letzten Sitzung am 27.08.2020 auch Anfragen gestellt, die sind leider immer noch nicht beantwortet. Das ist schon ein Monat her. Das dauert mir zu lange. Das muss ich ganz ehrlich sagen. Das ging. Vielleicht nenn ich mal ging es um Hochwasserschutz und sone Geschichten. Monat muss möglich sein das zu beantworten, damit wir weiterkommen. Dann habe ich jetzt der Presse, ich weiß nicht wann es genau drinnestand, habe ich entnommen, dass Schulprojekt in Ribnitz ist durchgängig haben sie fast ne 50-prozentige Förderung. Was machen wir verkehrt. Ich sage mal unser Projekt ist irgendwo bei 20 Millionen und wir kämpfen jetzt um 5 Millionen und dort ist ein Sportplatz drinne, Turnhalle drinne. Das ist alles drum und dran drinne. Das muss ich wirklich mal beantwortet bekommen haben. Das gefällt mir gar nicht. Und denn muss ich sagen, dass wir momentan auch in der Diskussion ist, nicht von der Stadt. Wir erleben momentan ja das ja der öffentliche Dienst wieder streiken möchte, wegen mehr Geld. Ich muss sagen, ich bin jemand der auch dafür steht, dass das Mitarbeiter wirklich Löhne auch haben sollen. Aber gerade in der Phase, wo der Wertstoffhof und sone Geschichten die ersten waren, die zu Corona-Zeiten zugemacht haben, für 100-Prozent Lohnausgleich, finde ich es unangemessen und ich muss auch sagen, wir haben es in der Fraktion abgestimmt. Sollte es so kommen, dass jetzt auch wieder im öffentlichen Dienst eine Gehaltserhöhung bekommt, dann werden wir den Antrag stellen, die Gewerbesteuer zu senken. Denn es scheint ja genug Geld da zu sein. Ich finde es momentan einfach nicht passend. Können Sie jetzt auch nichts für, aber ich find viele sind auf Kurzarbeit gewesen, haben 67-Prozent des Lohnes oder 60-Prozent des Lohnes nur bekommen und irgendwo müssen wir diese Leute dann auch wieder unterstützen.

Herr Kaufhold: Herr Friedrich.

Herr Friedrich: Das von vorhin möchte ich jetzt nicht sprechen. Da melde ich mich an anderer Stelle. Ich möchte einfach heute mal Dankeschön sagen. Dankeschön auch an die Verwaltung für das wunderschöne, na Straßenfest, können wir ja nicht sagen, Herbstzauber. Der war sehr gut organisiert. Es hat mir gefallen. Ich habe von allen Leuten nur positive Resonanz gehört. Gleichzeitig war ja auch der Tag des Denkmals. Und auch da möchte ich einmal sagen an die ganzen vielen Ehrenamtlichen, die unsere

Denkmale betreut hab. Wenn ich an Mario denk oder an Robert Bentzien und die jetzt jeden Tag aufm noch immer aufm Fangelturm sind und auch dass das Dammtor die Öffnung bis 11.10. jetzt verlängert wurde. Das ist eine ganz feine Sache und es sind ne Menge Menschen die dort gekommen sind und auch das zeigt mir, dass wir viel mehr mit unseren Denkmälern, mit unser Geschichte besser umgehen müssen. Ich erinnere hier nochmal an den Beschluss der Stadtvertretung, dass das Dammtor ständig begehbar gemacht wird. Also das Dammtor selber ist ja begehbar, aber der Zugang zum Dammtor. Und es wird wirklich Zeit, dass wir uns da irgendwas mal einfallen lassen, dass das nicht immer nur sporadisch und mit viel Kraft und so weiter. Denn das kommt ja alles nicht von ungefähr. Das muss organisiert werden und bei der und es wäre wirklich schön, wenn wir uns jetzt mal dazu bequemen könnten dort endlich nen festen Zugang machen, der auch ganzjährig ist. Aber ansonsten Dankeschön nochmal für alle Beteiligten die dort die Aufsicht geführt haben.

Herr Kaufhold: Danke. Frau Klein.

Frau Klein: Ich bloß zwei kleine Punkte. Wer die Woche Ostsee-Zeitung gelesen hat, hat gelesen, dass es in Bürden meines Erachtens große Poli mit Eigen mit Wohnungen für Einheimische aus Kostengründen aus Platzgründen etc. etc.. Dasselbe ist in Zingst. Die Diskussion hatten wir ja auch mit WOBAU und Zingst. Mich haben jetzt in den letzten Monaten auch im letzten Jahr schon ein paar Sachen erreicht. Gerade wieder aktuell, dass ein junger Mann zu mir sagte: Meine Oma hat, ist verstorben, das Haus wurde verkauft. Es wurden umgehend in der Innenstadt dort Ferienwohnungen gemacht. Ich hätte jetzt gerne mal, ob die Verwaltung selber vielleicht gar nicht den Überblick haben kann, aber vielleicht irgendwie in der in der Kreisverwaltung muss ja die Umnutzung von einer Wohnung zu einer Ferienwohnung muss ja beantragt werden. Also wie viele Umnutzungsanträge es derzeit gibt, wie viele befürwortet worden, wie viele abgelehnt worden. Und ob man überhaupt nicht diese diese Differenz, ob das stimmt. Ob man sagt wir haben 100 umnutzungende Antrag, jetzt haben wir auch 100 Ferienwohnungen oder wir haben 200 Ferienwohnungen und davon 100 illegal. Müsste man ja ungefähr ausrechnen können anhand auch der Ferienwohnungen die wir vielleicht auch in der Vermietung haben in der na in der Barth-Information. Das kann ich jetzt schlecht also. Ich selber krieg das irgendwie nicht errechnet, also wie man da den Schlüssel hat. Und zweite Sache ist, Bebauung Dammtor. Das habe ich hier auch drauf. Das wir ja da vor Jahren schon mal Anlauf genommen hatten, dass dort eine Bebauung stattfindet. Da ist jetzt inzwischen die Klärgrube ja weggerissen. Wo dann zwei oder drei Häuser stehen sollten, die dann diesen Zugang integrieren sollten. In diese Geschichte, wie weit da ist, ob es da Interessenten gibt, ob das da irgendwas gibt, also Bewegung drin ist.

Herr Kaufhold: Herr Wallis.

Herr Wallis: Eine Anfrage an die Verwaltung. Um Mitteilung, wann die Vereinsgelder an die Sportvereine ausgegeben werden, da nach meinem Kenntnisstand alle kulturellen Vereine die Vereinsförderung durch die Stadt schon erhalten haben. Und die sportlichen Vereine jetzt in ihre Spielbetriebs, Spielbetriebssaisons, Spielbetriebe eingestiegen sind und damit das Geld auch relativ schnell bräuchten. Danke.

Herr Hellwig: Ja, zum Dammtor vielleicht kurz. Damit das auch vielleicht nochmal in der neuzusammengesetzten Stadtvertretung, ja klar gerückt wird. Es gab einen Konsens, der glaube ich nicht in einem Beschluss gemündet ist, dass wir die Erträge aus dem Verkauf der anliegenden Grundstücke dafür verwenden, diesen dauerhaften Zugang herzustellen. So sag ich jetzt mal, so ist es diskutiert worden. Ich glaube es gibt dazu keinen Beschluss wie es zu erfolgen hat, nur dass es, wir schon seit 10 Jahren einen Beschluss haben, dass wir es wollen, ohne Frage. Und es liegen der Verwaltung zwei Kaufanträge jetzt vor für diese anliegenden Grundstücke. Und in der Folge kann man mit den eingenommenen Mitteln natürlich auch die Herstellung des Aufgangs machen. Über die Art und Weise des Aufgangs Ernst, ist im Bauausschuss diskutiert worden, muss

man sicherlich abschließend beschließen, aber da gab es eine Mehrheit für den letzten Entwurf, der dort vorgelegt wurde. Und ich denke da da nähern wir uns jetzt tatsächlich dem der Erfüllung.

Herr Kaufhold: Danke. Ja, wenn es keine weiteren Anfragen gibt, schließe ich hiermit den öffentlichen Teil. Ich darf Herrn Lanz einen guten Nachhauseweg wünschen. Wir machen keine Pause, sondern gleich weiter in dem nichtöffentliche Teil. Tagesordnungspunkt 9 „Vergabeangelegenheiten“.

#### **zu 11 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde das Ergebnis der Abstimmung der in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte ohne Nennung von Namen und Zahlen bekannt gegeben.

#### **zu 12 Schließung der Sitzung**

Herr Kaufhold schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

12.10.2020

---

Erich Kaufhold  
Bürgermeister  
Datum/Unterschrift

---

Maik Schewelies  
Protokollant  
Datum/Unterschrift